

# DG Bank am Pariser Platz

Frank O. Gehry

Das gemischt genutzte Gebäude am Pariser Platz 3 erstreckt sich über die ganze Tiefe des Blocks bis zur Behrenstraße. Zum Pariser Platz und zum Brandenburger Tor hin orientiert, befinden sich der Berliner Sitz der Deutschen Genossenschaftsbank und an der rückwärtigen Seite an der Behrenstraße etwa 40 Wohnungen. Beide Fassaden – die zum Pariser Platz und die zur Behrenstraße – sind aus Gründen der Gestaltungssatzung für den Pariser Platz mit hochglänzend poliertem Kalkstein verkleidet. Sie sind unabhängig voneinander dimensioniert, so daß beider Proportionen auf die unmittelbare städtebauliche Umgebung antworten können. Die Fassade zum Pariser Platz ist eine einfache Lochfassade mit großformatigen Öffnungen und tief eingeschnittenen Fensterlaibungen, die dem Gebäude erlauben, sich unauffällig ins städtebauliche Ensemble einzufügen.

Der Haupteingang zur DG Bank wird von einem gläsernen Baldachin geschildert. Ein besonders voluminöses Foyer gibt den Blick frei in das sechsgeschossige innere Atrium, das Licht empfängt durch ein gewölbtes Glasdach und in seiner Dramatik noch gesteigert wird durch – einen gewölbten Glasfußboden, der für die Belichtung des Untergeschosses sorgt. Eine holzverkleidete Arkade führt zu den Aufzügen an beiden Seiten des Atriums. Sie erschließen die Büro- und Konferenzräume, die um das Atrium herum gruppiert sind. Der Hauptkonferenzsaal für etwa 100 Personen befindet sich in einer hohen skulpturalen Schale, die auf dem Glasfußboden im Zentrum des Atriums ruht.

renzsaal für etwa 100 Personen befindet sich in einer hohen skulpturalen Schale, die auf dem Glasfußboden im Zentrum des Atriums ruht.

Außen mit Edelstahl, innen mit Holz verkleidet, scheint der Saal in der fließenden Tiefe des Raums zu schweben. Er bildet nicht nur das architektonische Kernstück des Gebäudes, sondern entspricht auch dem programmatischen Konzept des Auftraggebers, das Haus für externe kulturelle Veranstaltungen offen zu halten. Deshalb ist es auch möglich, Ereignisse mit großem Publikum in Szene zu setzen, indem der biomorphe Saal, das Foyer und Teile des Atriums als einziger, glasüberdachter Erlebnisraum genutzt werden. Zum südlichen Ende wird das Glasdach des Atriums immer höher. Dort, auf dem Dach, wird es 'umfassen' von einem 'Kragen' aus Edelstahl, unter dem sich die großzügige Sky Lounge befindet. Sie bietet durch das weitgespannte Glasdach eine spektakuläre Aussicht auf das Brandenburger Tor, den Reichstag und den Tiergarten.

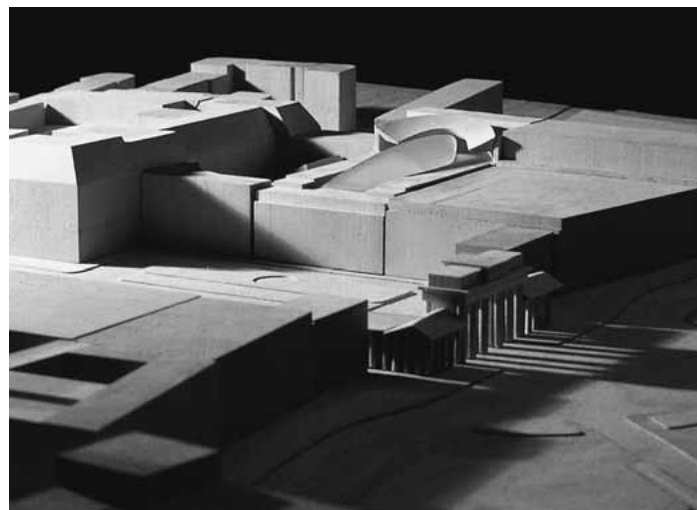
Ein zweites, kleineres, inneres Atrium trennt den Bürotrakt von den Wohnungen auf der südlichen Seite des Gebäudes. Es klimatisiert den Wohnbereich und sorgt für zweiseitige Belichtung der Wohnungen. Ganz unten soll ein Swimmingpool das von oben einfallende Licht reflektieren und dynamisieren – ein Effekt, der die Fahrt mit den gläsernen Fahrstühlen, die den Wohnbereich erschließen, 'sensationell' macht.

Die Gestaltungssatzung am Pariser Platz läßt zur pseudo-traditionellen Lochfassade kaum Alternativen. Mit großformatigen Öffnungen soll der geschlossene Charakter kompensiert werden.

The 'Gestaltungssatzung' for Pariser Platz offers hardly alternatives to the pseudo-traditional facade with holes. Quite large openings should compensate for the closed character.

Pariser Platz 3 is a mixed-use building comprised of a commercial component housing the Berlin headquarters of DG Bank and a residential component consisting of approximately 40 apartments. The commercial component of the building is oriented towards Pariser Platz and the Brandenburg Gate, and the residential component is oriented towards Behrenstraße. Both the Pariser Platz façade and the Behrenstraße façade are clad in a buff-colored limestone that matches the Brandenburg Gate. The façades are scaled independently from one another, so that the proportions of both are appropriate to the immediate urban area within which they each exist. The Pariser Platz façade features a series of simple, punched openings and deeply-recessed window-bays, allowing the building to blend naturally into the urban fabric, which is the setting of the Gate.

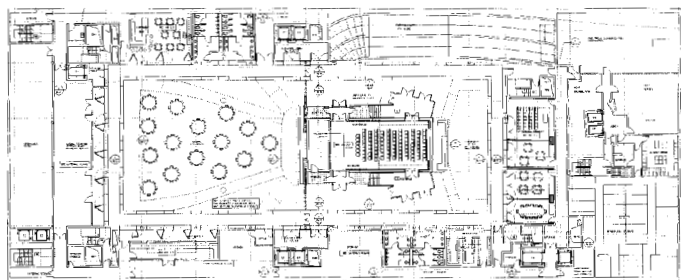
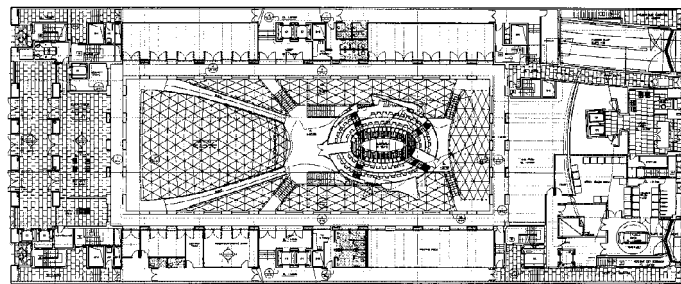
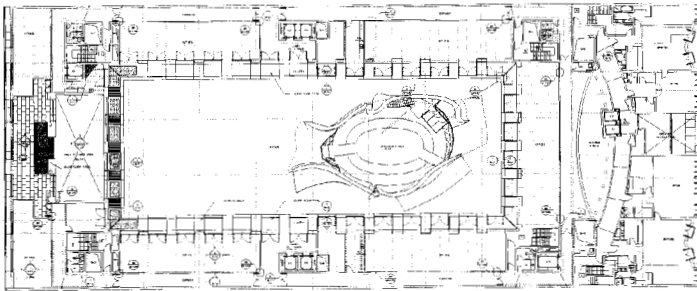
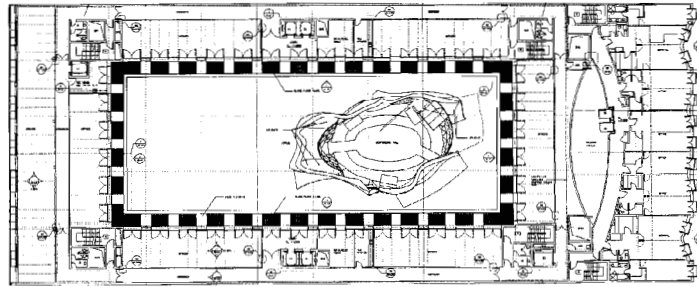
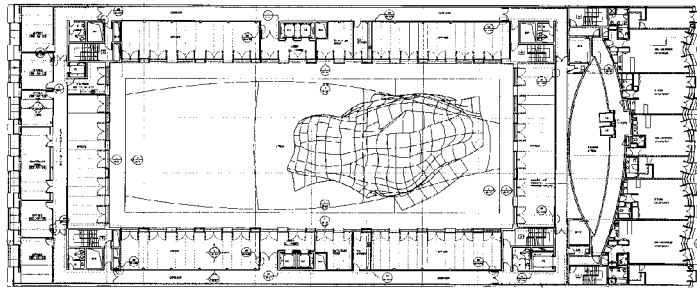
A glass canopy covers the main entry to the building from Pariser Platz. A high-volume foyer immediately inside the main entry offers a view into the building's six-storey interior atrium, which features a curving glass ceiling and a curving glass floor, which provides a view to the basement level. A wood-clad arcade leads to the office el-



evator lobbies, which are located on either side of the atrium. Offices and conference spaces are organized around the atrium, and are oriented inward to take advantage of the natural light that floods through the glass ceiling. The building's primary conference hall (for about a 100 people) is located within a highly sculptural shell that rests on the glass floor in the center of the atrium. Clad in stainless steel on the exterior and wood on the interior, the hall appears to float in the fluid depth of the space. It can be used for different events – those events involving more people than 100 can also be held here by using the hall, the foyer and parts of the atrium as a single glass-roofed space with a distinctive atmosphere. A Sky Lounge is located on the roof of the building, beneath a stainless steel collar that surrounds the southern end of the atrium's glass ceiling. The Sky Lounge features high ceilings and expansive glazing designed to take advantage of the building's spectacular views of the Brandenburg Gate, the Reichstag, and the Tiergarten.

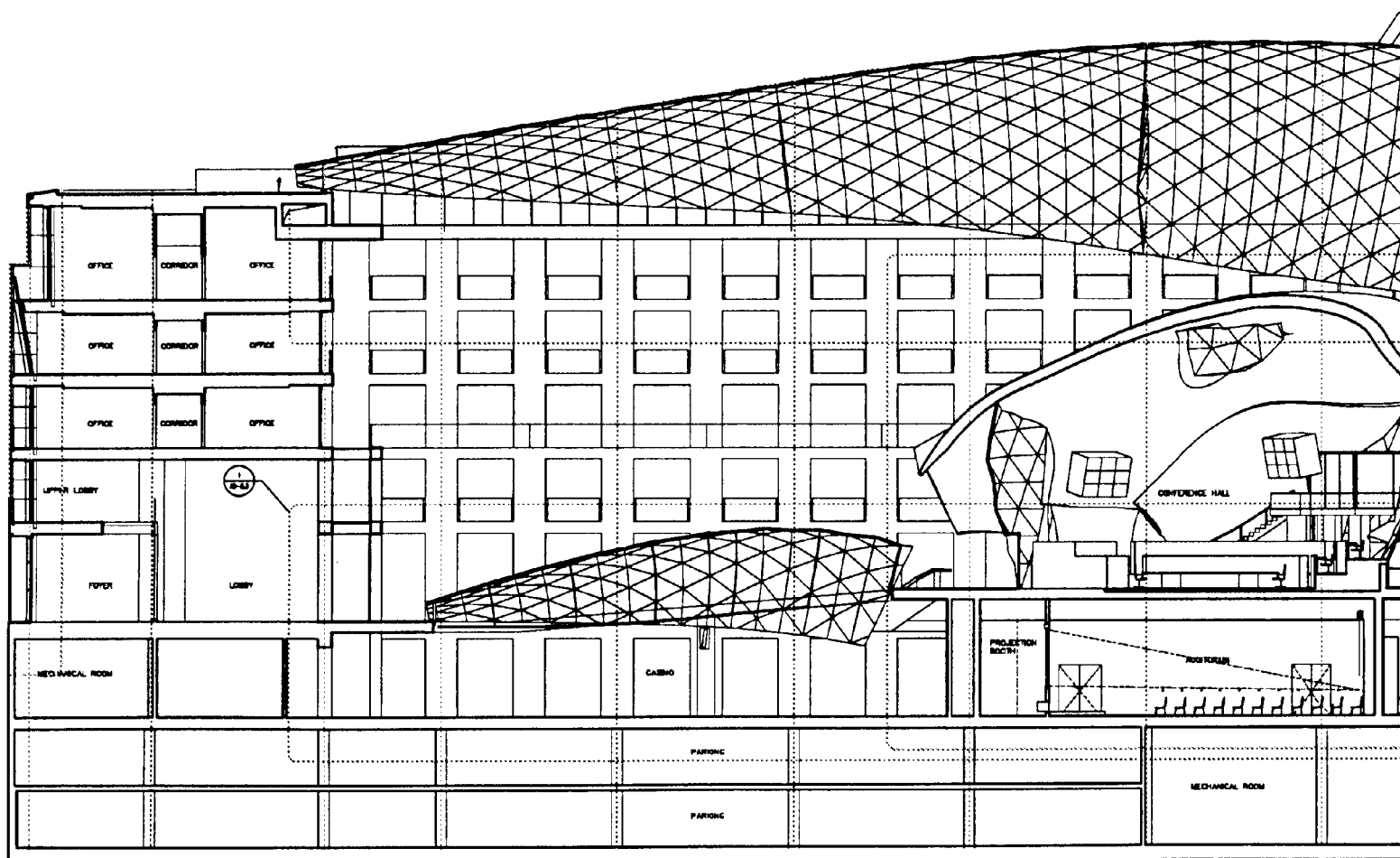
A second, smaller interior atrium serves the residential component of the project. This atrium promotes ventilation in the residential area and allows natural light to enter both sides of each apartment. A reflecting pool at the bottom of the atrium adds a dynamic quality to the light, best seen from the glass elevators that service the residential area.

Entwurfsteam:  
Randy Jefferson,  
Craig Webb,  
Marc Salette,  
Jim Dayton,  
John Goldsmith,  
George Metzger,  
Jorg Ruegamer,  
Eva Sobesky,  
Tensho Takemori,  
Larry Tighe,  
Scott Uriuz



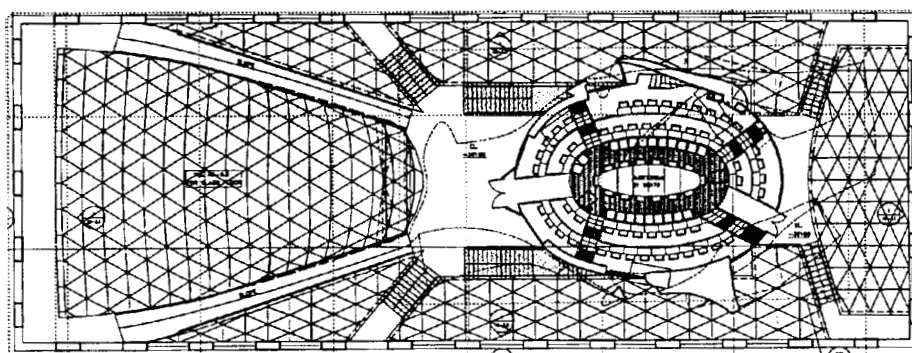
Von unten nach oben:  
UG, EG, 1. OG, 2. OG,  
4. OG. Das Bankge-  
bäude spannt sich  
über die ganze Block-  
tiefe vom Pariser Platz  
(links) bis zu den  
Wohnungen in der  
Behrenstraße (rechts).

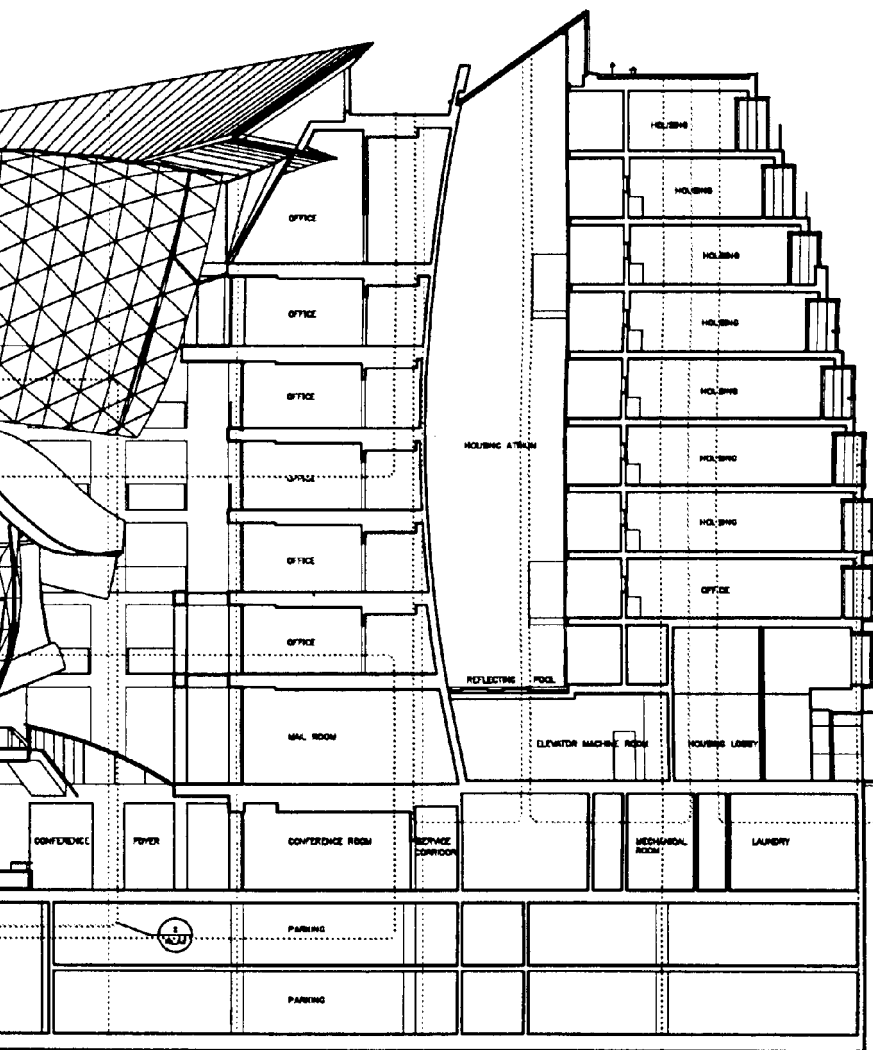
From bottom to top:  
basement level,  
ground floor, first  
floor, second floor,  
fourth floor. The bank  
stretches over the  
whole depth of the  
block from Pariser  
Platz (left) to the  
residential part at  
Behrenstraße (right).



Der skulptural ge-  
formte Konferenzsaal  
auf den verschiedenen  
Ebenen. Von links  
nach rechts: EG,  
1. OG., 2. OG., 3. OG.,  
4. OG (nächste Seite).

The sculptural shell of  
the conference hall on  
different levels. From  
left to right: ground  
floor, first floor,  
second floor, third  
floor, fourth floor  
(next page).





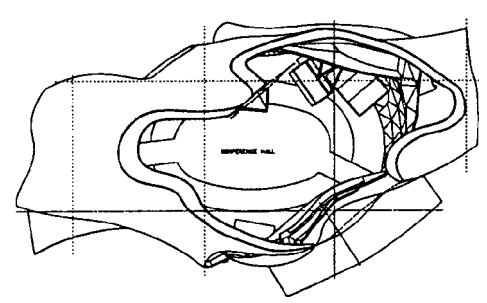
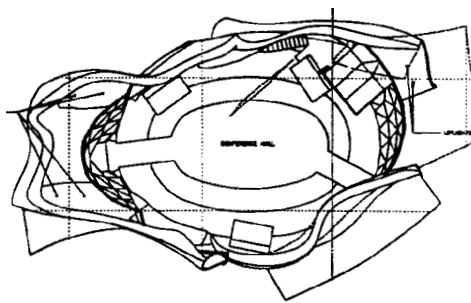
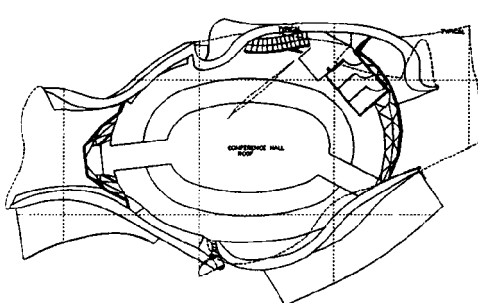
Längsschnitt mit den zwei Atrien für die Bank und die Trennung zwischen Bank und Wohnbereich.

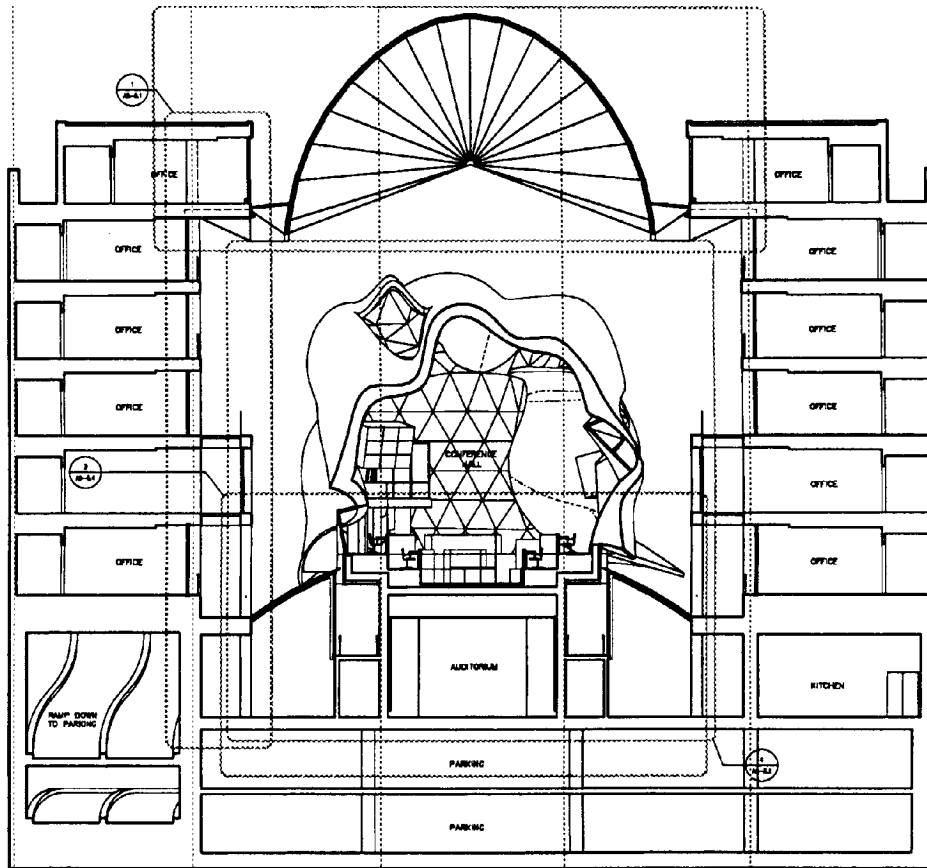
Longitudinal section with two atriums for the bank and the division of bank and residential area.



Blick in den Hauptkonferenzsaal.

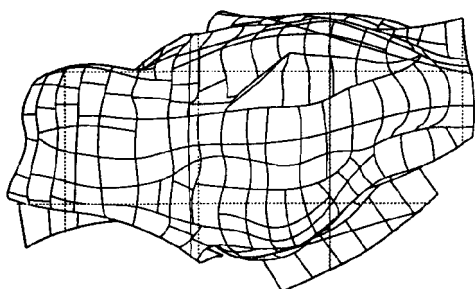
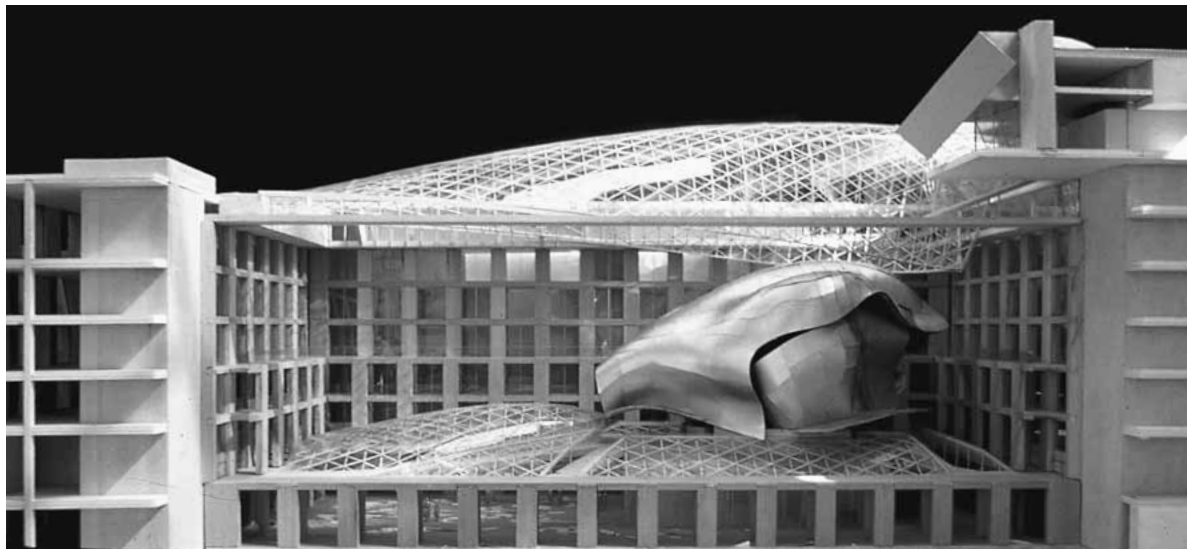
Interior view of the main conference hall.





Die Büroräume sind relativ konventionell. Die 'Musik' spielt im Atrium, das nicht nur ein gewölbtes Glasdach, sondern auch einen gewölbten Glasfußboden hat, so daß Licht auch ins Untergeschoß fällt.

The office rooms are quite conventional. The 'music' plays in the atrium that not only has a curved glass ceiling, but also a curved glass floor, in order to light the basement level.



Modellfoto vom  
Atrium. Über kleine  
Brücken erreicht man  
den biomorphen  
Hauptkonferenzsaal –  
Mittelpunkt des  
Gebäudes.

Model photo of  
atrium. The biomor-  
phically shaped main  
conference hall –  
center of the building  
– is accessible via  
little bridges.

